

«Move» bringt das Energiekosten-Sparen zum Fliegen

«Energiestrategie 2050» hin oder her: Mit der Kampagne «Mehrwert ohne Verschwendung von Energie» – kurz «MoVE» – lanciert das «keest» die nächste Aktion zur Steigerung der Energieeffizienz in Gewerbe- und Industriebetrieben. Das nützt der Umwelt und vor allem dem Portemonnaie. Die Kampagne wird am 28. April am Unternehmerforum auf dem Lilienberg vorgestellt.

Wie auch immer man zur «Energiewende» steht, in einem Punkt sind sich Politik und Wirtschaft einig: «Die günstigste und umweltfreundlichste Kilowattstunde Energie ist jene, die man nicht braucht», sagt Andreas Koch. Er ist Geschäftsführer des «Kompetenz-Zentrums Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau» (keest), einer Organisation, die von der Industrie- und Handelskammer Thurgau und dem Thurgauer Gewerbeverband getragen sowie vom Kanton Thurgau gefördert wird. Sie unterstützt die KMU in den Fragen Energie-Effizienz und Einsatz erneuerbarer Energien.

Energie und Geld sparen

Mit der Kampagne «Mehrwert ohne Verschwendung von Energie» – kurz «MoVE» – geht das «keest» erneut in die Offensive. «Das Potenzial der Energiekosten-Einsparung bei Industrie, Gewerbe und Dienstleistungsunternehmen bleibt enorm», erklärt Andreas Koch. Allein beim Strom lassen sich in der Regel zehn, und bei der Wärme sogar rund 15 Prozent einsparen. Die Kampagne «MoVE» konzentriert sich derzeit auf Infrastrukturanlagen, weil sich dort die höchsten Einsparpotenziale ergeben. Diese können schon mit geringem Aufwand genutzt werden: die grössten bei der Beleuchtung mit bis zu 70 Prozent, gefolgt von der Druckluft sowie Pumpen, Kälte- und Klimaanlage samt Lüftung und die Wärmeerzeugung mit 25 bis 30 Prozent. «Viele betriebliche Energiesysteme sind damit auch «Geldvernichter», weil sie vielfach nicht optimal eingestellt sind», weiss Energieexperte Andreas Koch. Er rechnet am Beispiel eines Metallbaubetriebs mit bisherigen Energiekosten von 48000 Franken im Jahr ein jährliches Sparpotenzial von rund 15 Prozent



ERHEBLICHE ENERGIESPAR-POTENZIALE. Mit der Kampagne «MoVE» sollen Gewerbe- und Industriebetriebe beim Energiesparen unterstützt werden. Bei Infrastrukturanlagen lassen sich zwischen 25 und 70 Prozent einsparen.

“ **Viele Energiesysteme sind «Geldvernichter», weil sie nicht optimal eingestellt sind.**

Andreas Koch
Geschäftsführer keest

oder 7300 Franken vor – und dies mit Investitionen von 19000 Franken, die wiederum durch den Kanton grosszügig gefördert werden.

Beträchtliche kantonale Fördermittel

Der Kanton Thurgau hat alleine im letzten Jahr 1310 Fördergesuche mit 13,1 Mio. Franken unterstützt – über die Hälfte mit Bundesgeldern. Damit seien rund 75 Mio. Franken zusätzliche Investitionen ausgelöst worden, rechnet Koch vor. Eine Nutzen-Analyse bei mehr als 80 Thurgauer Firmen zei-

Schwerpunkt-Anlass «Steigerung der Energie-Effizienz»

**Donnerstag, 28. April 2016
16.00 Uhr, Lilienberg-Unternehmerforum**

Die Inhaber, Geschäftsführer und Energieverantwortlichen von Klein- und Mittelunternehmen erfahren aus erster Hand Fakten und Hintergründe zum Energiesparen.

Als **Referenten** treten auf.

- Roger Baumer, Mitinhaber Hälg Holding AG, St. Gallen; «Entrepreneur oft the Year» 2015
- Andreas Koch, Geschäftsführer KEEST, Sirnach
- Dr. Marloes Caduff, Geschäftsleiterin «act» Cleantech Agentur Schweiz, Zürich
- Tony Nauer, EKT-Gruppe, Arbon
- Andreas Paoli, Leiter Abteilung Energie des Kantons Thurgau

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen sind bis zum 22. April 2016 erbeten an www.keest.ch oder info@keest.ch

ge auf, dass Industrie und Gewerbe rund 34 Mio. Kilowattstunden Energie und damit etwa 3,2 Mio. Franken Energiekosten – jährlich wiederkehrend – eingespart hätten. «Dies lässt sich aber noch steigern», ist Andreas Koch überzeugt. Wie dies geschehen kann, darüber informieren Fachleute aus der Industrie, dem Kanton, der Energiewirtschaft und Beratungsunternehmen am 28. April am Unternehmer-Forum Lilienberg (siehe Kasten).